zuckt / wegen vnderschiedlicher Bewegung einer guten steten Hand / vnnd auch den Kopff nit sincken läst / wann man die Ziegel nachläst / oder sich nit in Zaum legt / oder auff die Hand dringet / wann man die Ziegel anzeucht / im Paß / Trab / Galopo vnd pariern, Ob es mit dem Maul auff das Biß stöst oder drucket / stehend oder gehend / ob es sich in Zaum legt / oder auff die Hand dringet / ob es die Stangen an die Brust ansetzt / oder ob es sie mit den vordern Zähn faßt / Ob es außreist / Nota die obgemeldten Mängel der Natur / kan man theils gar nit / theils aber schwerlich gantz vnnd gar verendern / wie dann auch die andern nit allzeit alßbald können mit Stangen vnd Mundstuck vermittelt werden / sondern gehört offt viel Zeit vnd vnderschiedliche Schuelen vnd Straffen darzu / Insonderheit kan sehr viel vermittelt vnnd remediert werden mit dem Cavezon, vnd das soll vornemblich gebraucht werden / an jungen so wol an vbel gerittnen / auch an hitzigen Rossen / Die Mängel deß Mauls / Halß vnd Kopffs allain / kan man zum thail mit Stangen vnnd Mundstuck vermitteln / Ein Pferdt aber in die rechte postura zu bringen / ist das Rathsamist / wenn man Zeit hat / neben den Hülffen der Stangen vnd Mundstuck / sich auch NB. vornemblich der Hülff deß Cavezons zu gebrauchen. Nota, Wenn einer aber alle oberzelte observationes auß Mängel stetter Vbung nit vollkommen in der Gedächtnuß hat / so mag einer nach diesem hie folgenden / Extract (so auß nechstgemeldten Observationibus gemacht ist) das Pferdt fleissig von Stuck zu stuck examiniern vnd bey jedem Mängel wie er deß Pferdts qualitet vnnd Beschaffenheit befindet / notiern, Nota was vor Vngelegenheiten die Mängel der Gestalt vnnd Natur eines Pferdts verursachen / das ist obvermeldt im 1. 2. vnd diesem Cap: bey jedem verzaichneter zu finden / Die Hülffen aber wider die Mängel deß Halses / Kopffs / Kinnbackens / Kinns vnd aller theyl deß Mauls / findet man vnder den Rubricken deß 14. 15. 16. vnd folgender Capitel / biß auff das 26. Capitel.

Das Vierdte Capitel.

Ist ein kurtzer Extract aller der oberzelten Observationen, wenn man ein Pferdt zaumen wil.

OB das Pferdt voll: oder Glathüfig / Hornklüfftig oder sonst an Hüfen mangelhafftig sey.

Ob es hochgefüßelt oder sonst schwach / oder krumb gewachsen von Schenckeln sey.

Ob es schwer vom Leib vnnd Brust / oder vorn niderer als hinden gewachsen seye.

Ob der Halß dick / kurtz / bey der Män Fleischig / lang / dünn wie ein Hirsch-Halß / oder gleich sey.

Ob der Kopff nider am Halß angesetzt.

Ob es brait Kinnbacken hat.

Ob die Kinnbacken eng beysammen seyn.

Ob das Maul gar tieff oder wenig gespaltent / trucken oder wund sey.

Ob die Lefftzen dick / verwimmert / einwärts gebogen oder wund seyn.

Ob das Zahnfleisch dick vnd Fleischig sey.

Ob die Laden Fleischig/ schiefferig/ eng beysammen/ hoch oder nider/ oder wund seyn.

Ob die Hackhen Zähn vngleich / hoch oder nider eingesetzt.

Ob sie gegen der Zungen einwärts gebogen oder ob sie lang seyn.

Ob der Canal darinnen die Zung pflegt zu ligen/ eng vnd nit tieff sey.

Ob die Zung dick/ brait/ lang/ gar dünn/ wund oder als darein geschnitten sey.

Ob der Gaumen Fleischig oder empfindlich sey.

Ob der Kinn Fleischig/ mit einer dicken Haut vberzogen/ Härig/ gar zu zart vnd empfindlich/ vbersich gleich abgeschliffen/ dick oder dünne von Gebein/ oder wund sey.

Alßdann soll man dem Pferdt ein schlechtes Holbiß einlegen / dasselbe besitzen/ Erstlich still halten/ folgendts gemach gehen / darnach traben/ galopiern / ein Carera lauffen/ wenden/ pariern, tumlen vnd alles was das Pferdt kan/ thun lassen/ vnd bey allem diesem fleissig in acht nemmen deß Pferdts Natur/ Gebärd/ actiones vnd Bewegnussen mit den Füssen/ Leib/ Rucken/ Halß/ Kopff vnd Maul / Nemblich ob es hitzig oder faul sey/ vnd diß auß Natur/ auß Boßheit / auß Mangel Athems / auß Kranckheit/ auß Matt: oder auß Müdigkeit.

Ob es schwach von Rucken sey.

Ob es den Halß streckt vnd den Kopff hoch vnd das Maul hinvor trägt wie ein Hirsch/ oder den Kopff nider vnd das Maul hinvor trägt wie ein Kuhe.

Ob es den Kopff nider trägt.

Ob es den Kopff nider trägt / vnd wann man die Zigel anzeicht/ gölt.

Ob es den Kopff krumb auff ein Seiten trägt.

Ob es mit dem Maul vnd Kopff zuckt/ wenn mans pariern oder wenden wil.

Ob es das Maul zu viel zu der Brust trägt.

Ob es das vnder Thail deß Kopffs mustaccio genandt / auff ein Seiten trägt.

Ob das Pferdt das Maul stets offen oder zu/ oder stets still hält oder krümmet.

Ob es die Zung ober deß Mundstuck gerad oder auff die Seiten thut / Ob es sie zwischen die Bühler vnd Mundstuck legt/ Ob es außhenckt/ Ob es schlicket/ Ob es stets auß: vnd einzeicht / Obs jhm schwartz wird / Ob es das Mundstuck auff ein Seiten mit der Zung drucket/ Ob es die Zung an das Mundstuck ansetzet.

Ob es das Mundstuck schlicket/ kain recht anlainen darauff hat/ darauff stosset oder drucket/ im stehen oder gehen/ Ob es sich in Zaum legt / die Stangen ansetzt oder mit den vordern Zähnen faßt/ Ob jhm die Stangen vberschlagē oder trabocchiern, Ob es außreißt.

Ende deß Extracts.

Das Fünffte Capitel.

Wie man die Maß / wie weit das Mundstuck gemacht soll werden/ nemmen muß.

A DAmit es nit zu weit werde / (welches dann verorsachte / daß die Stangen mit dem Bug / bey Num: 53. vnnd 54. mit R. verzaichnet/ sich wurden hinein gegen deß Roß Kopff wenden/ es köndte auch das Kinn-